

# Bildende Kunst

Integrierter Lehrplan

Europäische Schule Saarland

Klassenstufe S1-S3

Deutsche Sprachsektion

2023



## Vorwort

*„Zusammen erzogen, von Kindheit an von den trennenden Vorurteilen unbelastet, vertraut mit allem, was groß und gut in den verschiedenen Kulturen ist, wird ihnen, während sie heranwachsen, in die Seele geschrieben, dass sie zusammengehören. Ohne aufzuhören, ihr eigenes Land mit Liebe und Stolz zu betrachten, werden sie Europäer, geschult und bereit, die Arbeit ihrer Väter vor ihnen zu vollenden und zu verfestigen, um ein vereintes und blühendes Europa entstehen zu lassen.“*

(Marcel Decombis, Direktor der Europäischen Schule Luxemburg zwischen 1953 und 1960)

Marcel Decombis, in den 50er Jahren Mitbegründer und Direktor der ersten Europäischen Schule in Luxemburg, formuliert eine tiefe Wertschätzung von kultureller Vielfalt, Verständigung und europäischer Zusammenarbeit. Diese Ideen waren von Beginn an das Fundament der Europäischen Schulen und sie prägen auch das Saarland, wo grenzüberschreitende Zusammenarbeit und die Förderung der europäischen Einigung nicht nur Verfassungsrang haben, sondern auch gelebter Alltag sind.

Vor diesem Hintergrund ist es das besondere Ziel der Europäischen Schule Saarland, ihren Schülerinnen und Schülern Vertrauen in ihre eigene kulturelle Identität zu geben und gleichzeitig durch die Bewegung in einem mehrsprachig und multikulturell und kultursensibel ausgerichteten Schulumfeld ein hohes Maß an Toleranz, Zusammenarbeit und Kommunikationsbereitschaft zu vermitteln. Die integrierten Lehrpläne der Europäischen Schule tragen zur Entwicklung einer Schulkultur bei, in der nicht nur Wissen vermittelt, sondern damit einhergehend der europäische Gedanke und kulturelle Sensibilität sowie ein Bewusstsein für globale Verantwortung gefördert werden.

Die Schülerinnen und Schüler der Europäischen Schule Saarland werden in ihrer persönlichen, sozialen und akademischen Entwicklung von der Klassenstufe eins bis zum möglichen Abschluss des Europäischen Abiturs nach zwölf Jahren unterstützt. Die Lerninhalte und Kompetenzen stellen einen grundlegenden Bestandteil des lebenslangen Lernens der Schülerinnen und Schüler dar und bereiten sie durch die Bereitstellung eines breiten Spektrums an fachlichen und überfachlichen Kompetenzen auf die nächsten Etappen ihres Bildungsprozesses vor.

## Zum Umgang mit dem Lehrplan

Für die anerkannten Europäischen Schulen gelten grundsätzlich die vom Büro des Generalsekretärs der Europäischen Schulen veröffentlichten Lehrpläne. Diese Lehrpläne werden vom gemischten Pädagogischen Ausschuss der Europäischen Schulen, dem übergeordneten pädagogischen Organ der Schulen, genehmigt. Die Lehrpläne sind in allen Sprachabteilungen – mit Ausnahme in der Muttersprache – vereinheitlicht und unterliegen den gleichen Anforderungen. In den einzelnen Sprachabteilungen führen sie alle zur gleichen Prüfung – dem Europäischen Abitur.

Um den Wechsel von Schülerinnen und Schülern aus einer saarländischen Schule an die Europäische Schule Saarland und umgekehrt zu erleichtern, bedarf es einer Passung der Lehrpläne beider Systeme. Aufgrund dessen wurden integrierte Lehrpläne erarbeitet, bei denen zentrale Inhalte und Kompetenzen der saarländischen Lehrpläne in die Lehrpläne der Europäischen Schule eingearbeitet wurden. Beide Dokumente zusammen – die Lehrpläne der Europäischen Schule sowie die integrierten Lehrpläne – bilden die zentralen Grundlagen des Unterrichts an der Europäischen Schule Saarland.

Wo keine integrierten Lehrpläne vorliegen, sind ergänzend zu den geltenden Lehrplänen der Europäischen Schule die entsprechenden saarländischen Lehrpläne heranzuziehen. In der Sekundarstufe II der Europäischen Schule Saarland sind ausschließlich die Lehrpläne der Europäischen Schule zu berücksichtigen.

Der Lehrplan Kunsterziehung für die Klassenstufen S1, S2 und S3 der Europäischen Schule Saarland stellt die Verbindung zu den saarländischen Lehrplänen Bildende Kunst für das Gymnasium in Klassenstufe 6, 7 und 8 her. Unterrichtsinhalte und Lernziele werden in Einklang gebracht, indem die Themenfelder und Kompetenzerwartungen der saarländischen Lehrpläne den Inhalten des Lehrplans Kunsterziehung für den Sekundarbereich der Europäischen Schulen zugeordnet werden.

Falls sich Inhalte einzelner Passagen der deutschen Übersetzung des europäischen Lehrplans schwer erschließen lassen, empfiehlt es sich, die englische Originalversion zu Rate zu ziehen. Darüber hinaus wird empfohlen, die saarländischen Gymnasiallehrpläne Bildende Kunst für Klassenstufen 5-6 und 7-8 zu konsultieren. Dort finden sich erklärende Hinweise und Vorschläge zu den einzelnen Themenbereichen.

Lehrplan Europäische Schulen	Saarland Bildende Kunst Gymnasium Klasse 6	
	Lerninhalte	Kompetenzerwartungen
<p><b>Zeichnung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Anwendung von Punkt und Linie, Schattierung, Schraffur, Musterung, Struktur, Textur</li> <li>• Erkundung verschiedener Medien (Bleistift, Farbstift, Pastell, Kohle, Kugelschreiber, Filzstift, Tinte ...)</li> <li>• Visuelle Kommunikation (Illustration, Schrift, Plakat, Karte ...)</li> </ul>	<p><b>Themenfeld grafisches Gestalten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Charakterisierung von Materialien durch gezeichnete Oberflächenstrukturen</li> <li>• grafische Verfahren zur Übertragung von Oberflächenstrukturen: Materialdruck, Frottage, Décalcomanie</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erproben Möglichkeiten, Materialbeschaffungen mithilfe zeichnerischer Strukturen darzustellen,</li> <li>• experimentieren mit unterschiedlichen Verfahren zur Übertragung von Oberflächenstrukturen auf Papier,</li> <li>• wenden ihre Kenntnisse zur Darstellung von Oberflächen zielgerichtet an,</li> </ul>
<p><b>Andere Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Drucktechniken (Schablonendruck, Hochdruck, Tiefdruck ...)</li> </ul>	<p><b>Themenfeld Visuelle Kommunikation: Schrift</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene Schriftformen</li> <li>• freies Gestalten mit Schrift</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• charakterisieren die Ausdrucksqualität unterschiedlicher analoger und digitaler Schriftformen,</li> <li>• experimentieren mit den Ausdrucksmöglichkeiten unterschiedlicher Schriftformen.</li> </ul>

Lehrplan Europäische Schulen	Saarland Bildende Kunst Gymnasium Klasse 6	
	Lerninhalte	Kompetenzerwartungen
<p><b>Malerei</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Farbtheorie (Primär- und Sekundärfarben, Farbkreis, Farbkontraste ...)</li> <li>• Die Handhabung wesentlicher Malutensilien (Pinsel, Spachtel, Paletten, Aquarell- und Gouache-Farben ...)</li> <li>• Farben mischen und anwenden (Farbton, Farbschattierungen, Farbklang, transparent, opak ...)</li> <li>• Der künstlerische Einsatz der Farbe als abbildendes, expressives oder symbolisches Gestaltungselement.</li> </ul>	<p><b>Themenfeld Gestalten mit Farbe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Farbenlehre: Farbkontraste (Hell-Dunkel-Kontrast, Kalt-Warm-Kontrast, Komplementärkontrast, Intensitätskontrast, Bunt-Unbunt-Kontrast)</li> <li>• die Ausdrucksqualität von Farbkontrasten</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• charakterisieren die verschiedenen Farbkontraste,</li> <li>• beschreiben die Funktionen und Wirkungen von Farbkontrasten,</li> <li>• nutzen Farbkontraste zur ausdrucksvollen Gestaltung eigener Bilder.</li> </ul>
<p><b>Plastik/3D</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konstruktionen (Draht, Holz, Papier, Pappe ...)</li> <li>• Modellieren (Ton, Papiermache, Gips ...)</li> <li>• Montage, Assemblage, Relief</li> </ul>	<p><b>Themenfeld plastisches Gestalten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Objektkunst vorgefundene Materialien und Gegenstände als Ausdrucksträger plastischen Gestaltens</li> <li>• Kinetische Kunst: die Einbeziehung von Bewegung in das plastische Gestalten</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• untersuchen Objekte im Hinblick auf ihre Zusammenfügung aus unterschiedlichen Gegenständen,</li> <li>• untersuchen kinetische Plastiken im Hinblick auf ihre Beweglichkeit,</li> <li>• fertigen ein Objekt aus vorgefundenen Alltagsgegenständen oder eine bewegliche Plastik an.</li> </ul>

Lehrplan Europäische Schulen	Saarland Bildende Kunst Gymnasium Klasse 7	
	Lerninhalte	Kompetenzerwartungen
<b>Zeichnung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Anwendung von Punkt und Linie, Schattierung, Schraffur, Musterung, Struktur, Textur</li> <li>Erkundung verschiedener Medien (Bleistift, Farbstift, Pastell, Kohle, Kugelschreiber, Filzstift, Tinte ...)</li> <li>Visuelle Kommunikation (Illustration, Schrift, Plakat, Karte ...)</li> </ul>	<b>Themenfeld Visuelle Kommunikation: Bildergeschichten</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>die dramaturgische Gliederung einer Bildfolge</li> <li>die Kennzeichnung von Figuren mit wiedererkennbaren Merkmalen</li> <li>der Einsatz unterschiedlicher Bildausschnitte bzw. Einstellungsgrößen und Perspektiven</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>untersuchen Bildergeschichten hinsichtlich der Strukturierung der Handlung und der Kennzeichnung von Figuren,</li> <li>untersuchen Bildergeschichten hinsichtlich des Einsatzes und der Wirkung unterschiedlicher Bildausschnitte und Perspektiven,</li> <li>wenden ihre Kenntnisse bei der Herstellung einer Bildergeschichte zielgerichtet an,</li> </ul>
	<b>Themenfeld Darstellung des Menschen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>die Proportionen des Gesichtes</li> <li>die Proportionen des menschlichen Körpers</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>untersuchen die Proportionen des menschlichen Gesichtes und Körpers und stellen entsprechende Gesetzmäßigkeiten heraus,</li> <li>wenden ihre Kenntnisse hinsichtlich menschlicher Proportionen im Rahmen einer praktischen Arbeit zielgerichtet an.</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Darstellung des Raums (Maßstab, Lage, Überlappen, perspektivische Konstruktionen ...)</li> </ul>	<b>Themenfeld Dreidimensionalität auf der Fläche</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>grundlegende Mittel zur Darstellung von Räumlichkeit: Überschneidung, Verkleinerung, Höhenunterschied</li> <li>Parallelprojektion</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>untersuchen Bilder auf grundlegende raumschaffende Mittel,</li> <li>untersuchen anhand von Beispielen grundlegende Prinzipien der Parallelprojektion,</li> <li>wenden ihre Kenntnisse hinsichtlich der Darstellung von Räumlichkeit zielgerichtet an.</li> </ul>

Lehrplan Europäische Schulen	Saarland Bildende Kunst Gymnasium Klasse 7	
	Lerninhalte	Kompetenzerwartungen
<p><b>Malerei</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Farben mischen und anwenden (Farbton, Farbschattierungen, Farbklang, transparent, opak ...)</li> <li>• Der künstlerische Einsatz der Farbe als abbildendes, expressives oder symbolisches Gestaltungselement.</li> <li>• Collage, Mixed Media</li> </ul>	<p><b>Themenfeld Dreidimensionalität auf der Fläche</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Farbperspektive</li> <li>• Luftperspektive</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• untersuchen Bilder im Hinblick auf die durch unterschiedliche Farbtemperaturen erzeugte Raumwirkung,</li> <li>• untersuchen Bilder im Hinblick auf die durch zunehmende Konturenunschärfe und Aufhellungen erzeugte Raumwirkung</li> <li>• wenden ihre Kenntnisse hinsichtlich der Darstellung von Räumlichkeit zielgerichtet an.</li> </ul>
<p><b>Plastik/3D</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konstruktionen (Draht, Holz, Papier, Pappe ...)</li> <li>• Architekturmodelle</li> </ul> <p><b>Andere Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fotografie</li> <li>• Digitale Bildbearbeitung</li> </ul>	<p><b>Themenfeld Architektur</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• praktische Aspekte (z.B. eine der Bauaufgabe entsprechende Raumnutzung)</li> <li>• ästhetische Aspekte (z.B. Fassadengliederung, Farbigkeit, Bauschmuck)</li> <li>• symbolische Aspekte (z.B. Repräsentation)</li> <li>• Möglichkeiten zur Visualisierung von Architektur: Fotografie, Grundriss, Aufriss, Schnitt, Modell</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• untersuchen Gebäude im Hinblick auf praktische, ästhetische und symbolische Aspekte,</li> <li>• entnehmen unterschiedlichen Arten der Architekturdarstellung gezielt Informationen,</li> <li>• entwickeln Ideen zu architektonischen Projekten,</li> <li>• wenden in mindestens einem künstlerischen Projekt ihre Kenntnisse zielgerichtet an.</li> </ul>

Lehrplan Europäische Schulen	Saarland Bildende Kunst Gymnasium Klasse 8	
	Lerninhalte	Kompetenzerwartungen
<p><b>Zeichnung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Anwendung von Punkt und Linie, Schattierung, Schraffur, Musterung, Struktur, Textur</li> <li>• Erkundung verschiedener Medien (Bleistift, Farbstift, Pastell, Kohle, Kugelschreiber, Filzstift, Tinte ...)</li> <li>• Die Darstellung des Raums (Maßstab, Lage, Überlappen, perspektivische Konstruktionen ...)</li> </ul>	<p><b>Themenfeld Dreidimensionalität auf der Fläche</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fluchtpunktperspektive <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Grundlagen zur Konstruktion der Fluchtpunktperspektive mit einem, zwei oder drei Fluchtpunkten</li> <li>○ der Zusammenhang zwischen Horizontlinie und Augenhöhe</li> <li>○ die perspektivische Verkürzung von Formgrößen und gleichmäßigen Abständen</li> <li>○ die perspektivische Darstellung von Rundkörpern</li> </ul> </li> <li>• Erzeugung von Plastizität durch Hell-Dunkel-Modellierung</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• untersuchen Raumdarstellungen im Hinblick auf die Anwendung der Fluchtpunktperspektive mit einem, zwei oder drei Fluchtpunkten,</li> <li>• erläutern den Zusammenhang zwischen der Horizontlinie und der Augenhöhe,</li> <li>• untersuchen die perspektivische Verkürzung von Formgrößen und gleichmäßigen Abständen,</li> <li>• untersuchen die Umwandlung vom Kreis zur Ellipse bei der perspektivischen Darstellung von Rundkörpern,</li> <li>• untersuchen den Einsatz von Hell-Dunkel-Modellierung zur Darstellung von Plastizität,</li> <li>• wenden ihre Kenntnisse zielgerichtet zur Darstellung von Räumlichkeit und Plastizität auf der Fläche an.</li> </ul>



Lehrplan Europäische Schulen	Saarland Bildende Kunst Gymnasium Klasse 8	
	Lerninhalte	Kompetenzerwartungen
<p><b>Zeichnung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Visuelle Kommunikation (Illustration, Schrift, Plakat, Karte ...)</li> </ul> <p><b>Andere Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fotografie</li> <li>• Digitale Bildbearbeitung</li> <li>• Film (Kurzfilme, Animation ...)</li> </ul>	<p><b>Themenfeld Visuelle Kommunikation: Werbung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgaben und Ziele der Werbung</li> <li>• Aspekte der Gestaltung von Werbespots <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Inhalt</li> <li>○ visuelle Gestaltung</li> <li>○ auditive Gestaltung</li> <li>○ Ausdrucksgehalt</li> <li>○ Zielgruppe</li> </ul> </li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Aufgaben und Ziele der Werbung,</li> <li>• untersuchen Werbespots hinsichtlich des Inhalts sowie der visuellen und auditiven Gestaltung,</li> <li>• charakterisieren den Ausdrucksgehalt von Werbespots und die damit anvisierte Zielgruppe.</li> </ul>
<p><b>Andere Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Drucktechniken (Schablonendruck, Hochdruck, Tiefdruck ...)</li> </ul>	<p><b>Themenfeld Druckgrafik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Überblick über verschiedene druckgrafische Techniken: Hochdruck, Tiefdruck, Durchdruck</li> <li>• Die Ausdrucksqualität druckgrafischer Techniken</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die Unterschiede zwischen Hochdruck, Tiefdruck und Durchdruck,</li> <li>• erproben die Ausdrucksmöglichkeiten mindestens einer druckgrafischen Technik.</li> </ul>